

»Reden zum Thema Sex«

Lesung | Goldstadt-Autoren zu Gast

Eigene Texte zur Liebe, dem »Thema Nummer eins im menschlichen Leben«, in vielfältigen Facetten boten vier Goldstadt-Autoren in Dobel.

■ Von Winnie Gegenheimer

fang mit zwei Gedichten und der autobiografischen Kurzgeschichte »Per Fleurop«, sozusagen einem literarischen Blumenstrauß, der die Zuhörer mitnahm in Webers eigene Geschichte mit der Liebe in den vergangenen Jahrzehnten.

Gekonnter Kontrast

Inga Zantows Blickwinkel war die christliche Betrachtung der Liebe: »Gott ist die Liebe und macht mein Leben aus«. Eingesponnen in eine Kurzgeschichte bot sie eine Interpretation zum biblischen Hohelied der Liebe, bei dem – wer hätte es gedacht! – die Liebe das höchste Gut ist.

Uschi Gassler brachte einen gekonnten Kontrast mit dem Wechsel in ihr ganz spezielles Metier, das Krimigenre. In »Biologie mit Schlinke« schilderte sie aus der Sicht einer Schülerin die ziemlich makabre Liebe von Biologielehrer Schlinke zu seiner Kollegin, die darin pipfelte, dass er sei-

ne Geliebte zur Knochenfrau im Biologieunterricht skelettiert. Männer mordeten, um ihre Liebe zu behalten, lernten die Zuhörer von Gassler. Dass Weimer, der »Einheimische«, zuletzt genannt ist, mögen er und seine Mit-Leserinnen verzeihen. Aber einen Tick hat er die Damen überflügelt – rein literarisch, versteht sich. Im Jonglieren mit

Worten, im pointierten Vortrag, lebensklug, genau beobachtet, mal philosophisch, mal offen provokativ, gern selbstironisch und augenzwinkernd, dabei stets unterhaltsam-amüsant. Sei es beim Herumlavieren ums Reden über den Sex beim »Reden zum Thema Sex« mit der Pointe: »Was mir nicht gefällt am Sex? Das Reden darüber!«

Oder die Gedanken zu »Liebe und Zeit«, die die Veränderung einer Liebesbeziehung durch den Zahn der Zeit mit präzisen Worten und ohne jegliche Interpretation so genau traf, dass sich einfach jeder ein bisschen darin erkennen konnte – nicht böse getroffen, aber doch heimlich ertappt.

Er liebe die Frauen, gestand

der verbale Schwerenöter, obwohl sie ihn – samt seinem Übergewicht und seiner Rechthaberei – einfach nicht zu würdigen wüssten.

Gute Unterhaltung von vier ganz unterschiedlichen, kreativen Schriftstellerinnen und Schriftstellern – ein Stück Kultur zurückerobert in Coronazeiten, das ist aller Ehren wert.



Die vier Goldstadt-Autoren Wolfgang Weimer, Uschi Gassler, Ina Zantow und Elfriede Weber wussten die Gäste mit ihrer Lesung im Kurhaus zu unterhalten.

Foto: Gegenheimer